

Biotopname														TK10				Biotop-Nr.											
Feuchtwiese nördlich von Rossow						X								0 5 1 0 - 3 2 1 - 4 0 1 0															
														Anschluß in TK															
Standort /Geologie														Film-Nr.				Bild-Nr.											
Vermoorte Senke in welliger Grundmoräne														Luftbild-Nr.				Größe in ha											
Naturraum Randowtal														Länge in m				min. Breite in m				max. Breite in m							
3 3 2														7 8				0 8 0 4											
Landkreis / Kreisfreie Stadt						Gemeinde / Stadt								Größe in ha				1 5 4 3											
Uecker-Randow						Rossow								Länge in m															
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis														1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil															
06886														NLP				FND				NP				FiB			
Schutzmerkmale														NSG				LSG				BR				FFH-Geb.			
geschützt nach §20 LNatG M-V														ND				GLB				FnB				Wald-Totalreservat			
Hauptcod.						Nebencode												Überlagerungscode											
Code						G F R V H F												U M S											
% 6 0						4 0																							
Vegetationseinheiten																													
Sumpfsseggen-Kohldistel-Feuchtwiese; Mädesüß-Hochstaudenflur																													
Habitate + Strukturen																													
Beschreibung / Besonderheiten																													
Etwa 800 m nordöstlich von Rossow befindet sich nahe des Randow-Talhanges eine vermoorte Senke mit eutrophem, wechselfeuchtem und degradiertem Torfboden. Den Hauptteil der Vegetation nimmt eine Sumpfsseggen-Kohldistel-Feuchtwiese ein, die am Südrand in eine Mädesüß-Hochstaudenflur übergeht. Hier ist die Fläche durch ein angrenzendes Gehölz stark beschattet. Nördlich liegt ein Graben und dahinter ein Weg. Das Biotop wird als Wiese genutzt und ist durch Entwässerung gefährdet.																													
Wertbestimmende Kriterien																													
Artenreichtum (Flora)												vielfältige Standortverhältnisse																	
Vorkommen seltener / typischer Tierarten												historische Nutzungsformen																	
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand												aktuelle Nutzung																	
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft												Flächengröße / Länge																	
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops												Umgebung relativ störungsarm																	
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops												landschaftsprägender Charakter																	
typische Zonierung von Biotoptypen												Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																	
Struktur- und Habitatreichtum																													
Gefährdung																													
Y W S keine Gefährdung																													
Empfehlung																													
Z S X																													

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.					
				0 5 1 0 - 3 2 1 - 4 0 1 0															
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition			
k g				k g				k g				k g				k g			
Torf, wenig gestört				dystroph				trocken				eben				g N			
g Torf, degradiert				oligotroph				mäßig trocken				wellig				NO			
Antorf				mesotroph				g wechselfeucht				kuppig				O			
Sand				g eutroph				frisch				düinig				SO			
Kies / Steine				poly- / hypertroph				feucht				Berg / Rücken				S			
Lehm								sehr feucht				Riedel				SW			
Ton								naß				g Flachhang <= 9°				W			
Halbkalk / Kalk								offenes Wasser				Steilhang > 9°				NW			
Schlamm / Faulschlamm												Nische							
								quellig				Senke / Strecksenke							
gestörter Boden												Kerbtal							
												Sohlental							

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																			
Nutzungsintensität					Umgebung														
k g					k g					k g									
intensiv					Fischerei					Fließgewässer									
g extensiv					Angeln					Acker / Gartenbau					Stillgewässer				
aufgelassen					Erholung					Ackerbrache					Trockenbiotop				
keine Nutzung					Kleingartenbau					Grünland, intensiv					Grünanlage / Kleingarten				
					Erwerbsgartenbau					Grünland, extensiv					k Weg				
					Ferienhäuser					Laub- / Mischwald					Straße, Parkplatz				
					Bodenentnahme					Nadelwald					Bahnanlage				
Nutzungsart										g Feuchtwald / -gebüsch					Gewerbe / Industrie				
k g										k Gehölz					Silo / Stallanlage				
Acker					Verkehr					Röhricht / Feuchtrache					Gebäude / Siedlung				
g Wiese					Ver- / Entsorgungsanlage					k Hochstauden / Ruderalflur					Spülfeld / Halde				
Weide					sonstige Nutzung:					Graben					Bodenentnahme				
forstliche Nutzung																			

Pflanzenarten dominant <i>Carex acutiformis</i>	(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) <i>Filipendula ulmaria</i>
Pflanzenarten ±zahlreich <i>Agrostis stolonifera</i>	(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) <i>Cirsium oleraceum</i> <i>Polygonum persicaria</i> <i>Symphytum officinale</i>
Pflanzenarten vereinzelt <i>Cirsium palustre</i> <i>Ranunculus acris</i>	(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) <i>Equisetum palustre</i> <i>Galium mollugo</i> <i>Lotus uliginosus</i> <i>Rumex crispus</i> <i>Urtica dioica</i>
Angaben zur Fauna	

Verwendete Unterlagen	Datum erste Begehung: 06.09.2004
	Datum letzte Begehung:
Bearbeiter/in: Grünspektrum-Buhl	Foto: 1 Folgeseiten: 0